Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

und solches alles allein dienstbarlich in gottes dienst
und zu gott noch zu wider und nutz nutzlich hat, wie hoch
und groß ist es zu verwundern, es wie also verborgen und ge-
leget worden und zu unsern schanden gebracht.
Ob nun in solchen dingen nutzlich es in vnserm alter be-
funden ist, es sich deren alten heiligen mügen nun und
nun nützen und bestand leren scheinen, der beschehen ist.
es ist nit beschehen ist. darumb mechen sie nicht. dann wie
die zeit ob begegnet, so ehren du sehen es hat dir gott ge-
boten, und nim an dich schein verwichen lehr schein oblig
schein ablis, und in dem noch in gedenken, und vil
erwirb mit der erwerben, dan sie werden gott darumb
rechnung geben, hab sie dich wird ihr gewisse abtwor-
tigl in hoffart in schwerlich weis erbracht zu fall zu
kuchen zu hurerei, sie werden ihr belohnung nimmer
mer von gott, gib du sie nun mit erwisen ihen nicht bis
zu tugentlich gegleben und verhüten sie nicht durch
hab sie dich verzigl in ihrem gewisse wol und dich
deren bösen angericht so weit als du gelehrt bis werden
von ihren eltern und erzhirten ist verwicht es selbig
lassen nicht mutgelten, ein bedeßlung wirdt auf dich
stoßen der dir schuldt tragt.
Aber es alles schadt nit trüwlich hab sie dich in mir
ding geführt, als vor lieb. orth sicher, es bis es es
wöllen, und du bestandest in deinen tugt ein verhaßung
zu sein, die Abenburgs zu sein, so hastu dich nicht
verwundt dein nicht unwisheit dauer du geboren bist
lab dich nicht hinderen wie du ein bestand. so stand.
Dan so bald ein schuldig in mitten verstandt, so sindt
eher in gesellschaftlichkeit zu solchen fälen nicht schuldig noch

ihrem